

# Positionspapier Energiepolitik

## Energieeffiziente Gebäude

Viele bestehende Gebäude sind, aufgrund nicht zeitgemässer Isolation, **energieineffizient**. In vielen Haushalten wird mit fossilen Brennstoffen geheizt, dadurch sind wir stark von Importen abhängig.

Der Hauseigentümer soll dazu ermuntert werden, sein Haus zu renovieren und damit die Energieeffizienz zu steigern. Öl- und Gas-Heizungen sollten möglichst durch Wärmepumpen ersetzt werden.

Durch Reduktion des Eigenmietwerts oder des Steuerwerts bei energieeffizienten Gebäuden werden Renovationen gefördert. Die Reduktion muss in Abhängigkeit der Energieklasse des Gebäudes erfolgen. Diese Klasse wird durch ein Zertifikat ausgewiesen. Die **Steuersenkung** muss bis zu 50% des Eigenmiet- oder Steuerwerts betragen.

## Stromversorgung

Da die ältesten Kernkraftwerke der Schweiz ihre Lebensdauer bald erreicht haben und Lieferverträge mit ausländischen Energieversorgern auslaufen, wird eine Versorgungslücke entstehen.

Die Energieversorgung muss sichergestellt werden.

Veraltete Kernkraftwerke müssen ersetzt werden, hier sind bestehende Standorte vorzuziehen. Die Bauprojekte müssen zügig vorangetrieben werden, damit der Ersatz rechtzeitig erfolgen kann.

Zur Förderung der **zukunftssträchtigen Geothermie-Technologie** soll möglichst rasch, an einem geeigneten Standort, ein Probekraftwerk gebaut werden. Die Wasserkraftwerke, insbesondere Pumpspeicherkraftwerke, sollten ausgebaut werden.

## Öffentlicher Verkehr

Durch den motorisierten Verkehr wird eine grosse Menge CO<sub>2</sub> produziert.

Vermehrtes Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr und der Einsatz **umweltfreundlicherer** öffentlicher Verkehrsmittel senken den CO<sub>2</sub>-Ausstoss.

Für jene Personen, welche heute meistens mit dem Auto zur Arbeit fahren, müssen **mehr Park&Ride** Möglichkeiten angeboten werden. So entsteht ein Anreiz zum Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr, statt die ganze Strecke mit dem Auto zurückzulegen. Dies ist kurzfristig umsetzbar und auch für die SBB ein Anreiz ihr Angebot auszubauen.

Bei Buslinien kann durch Hybridbusse Diesel oder Gas gespart werden. In der Region soll noch vor 2012 ein Versuchsbetrieb gestartet werden.

Liestal, 8. April 2009